

Titel der Drucksache:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 0602/19 Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zu innerstädtischen Bahntrassen als vernetzte Lebensräume

Drucksache	1001/19
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	<b>0602/19</b>
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	22.05.2019	öffentlich	Entscheidung

## Änderungs/Ergänzungsantrag

Die Beschlusspunkte werden wie folgt ersetzt (Änderungen fett):

- 01 Die Stadtverwaltung Erfurt erarbeitet eine Projektskizze, um sich beim Bundesamt für Naturschutz um Fördermittel für ein Projekt zum Schutz der biologischen Vielfalt zu bewerben.
- 02 Dieses Projekt soll die Untersuchung von innerstädtischen Bahntrassen (**stillgelegte Trassen, so sie mit den Zielen der Bauleitplanung kompatibel sind, sowie Abstandsflächen betriebener Gleise**) auf die Qualität ihrer Biodiversität und damit auf ihre Eignung als **Vernetzungselemente** zum Inhalt haben.
- 03 Alternativ dazu können auch andere Brachflächen als Untersuchungsgegenstand herangezogen werden, **so sie mit den Zielen der Bauleitplanung kompatibel sind.**
- 04 Mit Fertigstellung der Projektskizze stellt die Stadt Erfurt so bald wie möglich einen Antrag für ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zu innerstädtischen Bahntrassen (ggf. zu anderen Brachflächen nach BP3) als vernetzte Lebensräume für Pflanze, Mensch und Tier beim Bundesamt für Naturschutz. Der Antrag soll den Projektabschnitt Voruntersuchung umfassen und steht unter dem Vorbehalt einer 100%igen Förderung durch das Bundesamt für Naturschutz.
- 05 Die Fördervoraussetzungen sind haushalterisch und im Stellenplan spätestens mit dem ersten Nachtragshaushalt 2019 sicher zu stellen.

## Begründung

Dieser Änderungsantrag stellt klar, dass mit der Umsetzung dieses Antrags der Stadtentwicklung keine Flächen verloren gehen. Vielmehr sollen Stadtentwicklung und Nachverdichtung ökologisch gestärkt werden. Dieser Antrag strebt an, dass Erfurt im Rahmen einer vom Bundesamt für Naturschutz 100%-geförderten Voruntersuchung die Potenziale von stillgelegten Gleisanlagen – insofern sie nicht Gegenstand anderer Planungen sind – und die Abstandsflächen von betriebenen Gleisanlagen für den Artenschutz untersucht. Ähnlich wie Fluss- und Bachläufe im Stadtgebiet eine Biotopvernetzung für Feuchtlebensräume darstellen, könnten Gleiskörper bzw. ihre Abstandsflächen diese Vernetzungsfunktion für Trockenlebensräume übernehmen. Die beiderseitigen Abstandsflächen bei betriebenen Gleisanlagen sind vorhanden – mitunter gerieten sie in den Blick wegen der Baumfällungen zur Vorbeugung von Windbruch im Gleisbereich. Im Rahmen der Voruntersuchung würde mit den Bahnbetreibern ausgelotet werden, wie ein Pflegekonzept aussieht, welches die Abstandsflächen zu Trockenlebensräumen qualifiziert. Brachflächen in Gleisnähe würden so an die Biotopvernetzung angeschlossen werden. Im Rahmen dieses Projektes werden nur solche Brachflächen auf ihre Potenziale zum Artenschutz betrachtet, die nicht für andere Planungen vorgesehen sind.

Der Antragsgegenstand der vorliegenden Drucksache bezieht sich nur auf die Voruntersuchung, sofern die Sach- und Personalkosten zu 100% gefördert werden. Zur Initiierung der Umsetzungsphase wäre ein erneuter Stadtratsbeschluss erforderlich.

Vor wenigen Wochen machte der Bericht des UN-Biodiversitätsrates auf sich aufmerksam, weil er das drastische Artensterben und die damit verbundene Gefahr für das Überleben der Menschheit mit Zahlen unterlegte. Dieses hier in Rede stehende Vorhaben, welches die Bereiche Stadtentwicklung, Bahntrassen und Artenschutz innovativ verknüpft, wäre ein lokaler Beitrag, um dieser dramatischen Entwicklung entgegenzuwirken.

## Anlagenverzeichnis

20.05.2019, gez. i.A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift